

## **Festakt zum Geburtstag von Dr. Udo Schaefer**

Payám-e-Bahá'í Nr. 325 , Dezember 2006, 163 B.Ä., Seiten 46-47  
von „Fereydoon Vahman“

Zum achtzigsten Geburtstag des hochgeschätzten Bahá'í-Gelehrten Dr. Udo Schaefer fanden im Oktober 2006 zwei Veranstaltungen statt. Eine davon war ein Fest, das vom Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í in Deutschland und von der Gesellschaft für Bahá'í-Studien organisiert und gestaltet wurde, bei dem Dr. Schaefer und seine Werke in Ansprachen gewürdigt wurden. Der Hauptredner dieser Konferenz war das ehemalige Mitglied des Universalen Hauses der Gerechtigkeit, Herr Ian Semple, der in seiner Ansprache neben der Besprechung von Dr. Schaefers Arbeiten auf die Wichtigkeit von fundiertem und vertieftem Studium über Themen im Zusammenhang mit dem Bahá'í-Glauben einging.

Der zweite Festakt zu Ehren Dr. Schaefers war eine Feier, zu welcher seine Gattin Frau Sigrun Schaefer geladen hatte. Dieses Fest, zu dem etwa siebzig Verwandte und enge Freunde Dr. Schaefers zum Dinner eingeladen waren, fand am 21. Oktober 2006 in Tambach in Deutschland statt. Auch hier wurden Ansprachen in Würdigung der Verdienste Dr. Schaefers und seinem großen Anteil an der Bereicherung der Bahá'í-Literatur gehalten. Die Sonderausgabe von Payám-e-Bahá'í (Okt. 2006), die Dr. Schaefer anlässlich seines achtzigsten Geburtstags gewidmet war, wurde ihm bei dieser Feier überreicht.

Einer der Höhepunkte dieser Feierlichkeit war ein von den Brüdern Rafat hergestelltes Filmvideo, das die Bewunderung aller Anwesenden hervorrief. In diesem Video, das offensichtlich mit viel Einfallsreichtum und Zeitaufwand hergestellt worden war, wurde das Publikum Zeuge von Glückwünschen von vielen Bahá'í aus fünf Kontinenten sowie von manchen Bahá'í-Forschern wie Dr. Vahid Rafati, Dr. Seena Fazel und Dr. Moojan Momen, die ihre Grußworte und Glückwünsche von ihren Wohnorten aus übersandten. Der Höhepunkt von per Video übermittelten Grußbotschaften waren Szenen, in welchen einige der herausragendsten wissenschaftlichen Persönlichkeiten Deutschlands nacheinander auf der Leinwand erschienen und neben ihren Glückwünschen zum 80. Geburtstag Dr. Schaefers auch seine wertvollen und wissenschaftlichen Aktivitäten würdigten, darunter Dr. Manfred Hutter, Professor für Religionswissenschaft an der Universität Bonn; Dr. Lähnemann, ein bekannter Theologe und einer der engagiertesten Persönlichkeiten auf dem Gebiet des interreligiösen Dialogs; Dr. Udo Steinbach, Chef des Orientinstituts in Hamburg (er stand 1994 einer hochrangigen deutschen Delegation vor, der auch Dr. Udo Schaefer als Vertreter der deutschen Bahá'í-Gemeinde angehörte, die zwecks besserer Verständigung im Auftrag der deutschen Regierung zu einem kritischen Dialog in den Iran gereist war); und schließlich der berühmte Schweizer Theologe Prof. Hans Küng. Der Letztgenannte ist Autor einer Vielzahl von Büchern über Ethik und Religionen und steht der

Organisation *Ecumenical Theology* vor, deren Hauptaugenmerk auf die Annäherung der Religionen und deren friedliche Koexistenz gerichtet ist.

Am Schluss des Festaktes hat Dr. Schaefer, der bis zu seinem Eintreffen in Tambach über diese Veranstaltung und deren Programm nicht informiert war, mit der für ihn typischen Demut und Bescheidenheit gesagt: *Ich war niemals ein Befürworter von Ehrungen, Feierlichkeiten und übertriebenem Respektzollen, da darin eine Gefahr liegt, wovor uns 'Abdu'l-Bahá eindringlich gewarnt hat. Der einzige Beweggrund in meinem Leben war, die göttliche Botschaft zu verbreiten, den Menschen und den Bahá'í das Wort Gottes bzw. dessen Bedeutung bekannt zu machen und den Glauben zu verteidigen. Das Urteil darüber, ob mein Bemühen von Erfolg gekrönt war oder nicht, überlasse ich den Zukünftigen. Die Ehrungen und Würdigungen, die mir in diesem Monat zuteil wurden, waren jenseits meines Vorstellungsvermögens, und dafür danke ich allen.*



Das auf dieser Seite abgebildete Foto zeigt einige der Mitwirkenden der Oktoberausgabe (Sonderheft zu Ehren Dr. Schaefer) mit ihm und seiner Gattin.